

# Neues Angebot in einem neuen Ambiente

**SCHMERIKON.** Die dreimonatige Umbauphase ist überstanden. Gestern eröffnete die Bäckerei-Konditorei Tschirky das modernisierte und erweiterte Ladengeschäft. Bereits am Abend vorher präsentierten die Bäcker-Confiseure ihre neuen kulinarischen Kreationen.

PATRIZIA KURIGER

Die leckeren Sandwiches mit der rassigen Pouletfüllung sowie die mit Rindfleisch oder Fisch belegten Brötchen finden rege Abnahme. Wer einen Schuss Koffein benötigt, lässt sich einen Cappuccino mit Milchschaum servieren. Für alle, die es lieber kalt mögen, serviert Silvan Tschirky cremige Iced White Moc-

caccinos – Dessert und erfrischendes Kaffeegetränk in einem.

## Neu und modern

Mit einem Apéro am Montagabend feierte die Bäckerei-Konditorei Tschirky in Schmerikon die Neueröffnung des Geschäftes. Seit gestern werden die Gäste offiziell im neuen, modernisierten und erweiterten Ladengeschäft bedient.

Rund 120 Quadratmeter Fläche stehen nun zur Verfügung. Mit dem Umbau sind auch einige kulinarische Neuerungen umgesetzt worden. Kaffeeliebhaber dürfen vor allem an den köstlichen heissen und kalten Kaffeevariationen ihre Freude haben. Dafür steht nun eine hochwertige italienische Dalla-Corte-Espressomaschine im Geschäft. Zu den weiteren Neuheiten gehören trendige Sandwiches und leckere Salate. In den Sommermonaten sind in der neuen Crashed-Ice-Auslage hausgemachte Eistees, frische Fruchtsäfte und Smoothies zu finden. Das alles gibt es selbstverständlich auch zum Mitnehmen über die Gasse, für

all jene Gäste, die sich an den nahe gelegenen See setzen wollen oder ihren Zug erwischen müssen. Silvan Tschirky, der 2007 Junioren-Schweizer-Meister der Konditor-Confiseure wurde und ein Jahr später an den Junioren-Weltmeisterschaften in Lissabon den 4. Rang belegte, repräsentiert die kommende fünfte Generation des erfolgreichen Bäckerei-Konditoreibetriebs mit über 100-jähriger Familientradition. Er übernahm bei der Modernisierung die Federführung. «Ich konnte mich mit dem neuen Ladenkonzept voll verwirklichen», strahlte der Jungunternehmer am Eröffnungs-Apéro über das ganze Gesicht.



Dem Tschirky-Team ist die Freude ob des neuen Verkaufsraums deutlich anzusehen. Bild: Patrizia Kuriger

## VOR 30 JAHREN

VON ANIAN HEIERLI

### Rollstuhlrennen in Kaltbrunn

Am 7. Juli 1982 trafen sich Athleten aus der ganzen Welt in Kaltbrunn. Sie starteten am Interlinth-Marathon, einem Rennen für Rollstuhlfahrer. In der Königsdisziplin galt es, eine Strecke von 23,5 Kilometern, die von Kaltbrunn über Benken nach Schänis und zurück führte, zu bezwingen. Sieger wurde Georg Freund aus Wien. Er fuhr das Rennen in einer Stunde und zehn Minuten. Zum Vergleich: Der damalige Halbmarathon-Weltrekord nichtbehinderter Läufer lag bei einer Stunde und einer Minute für 21 Kilometer. Kein Wunder, überraschte das Tempo der Teilnehmer den einstigen Redaktor.

Lokale Vereine organisierten den Anlass. Neben dem Wettkampf verfolgten die Veranstalter das Ziel, Behinderte und Nichtbehinderte einander näherzubringen. Ob das Essen des Klubs der kochenden Männer geniessbar war, kann heute wohl keiner mehr sagen. Zur Unterhaltung der Zuschauer gab es ein Plauschrennen. Jedermann konnte nämlich sein Können mit dem Rollstuhl unter Beweis stellen. Als weitere Aktion durften die Besucher ihr Glück an einer Tombola versuchen. Zu gewinnen gabs einen Personenwagen der Marke Datsun. Am Abend nach der Siegerehrung spielte das Trio Chesty zum Tanz auf. Wer wollte, konnte bis spät in die Nacht hinein feiern.

### Verbauung ist abgeschlossen

**WEESEN.** Die Räumungsarbeiten am Kapfenberg und die Reparatur der Steinschlagnetze am Kapfenberg, welche durch die Forstgruppe der Ortsgemeinde Amden vorgenommen wurden, sind abgeschlossen. Die Werkdienste der Gemeinde Weesen haben bei dieser Gelegenheit den Zugang und den Platz des westlichen Aussichtspunktes am Kapfenberg instand gestellt. Die Wege am Kapfenberg sind wieder begehbar. (e)

## Caritas neu in Uznach

**UZNACH.** Im August eröffnet die Caritas St. Gallen-Appenzell an der Zürcherstrasse 21 in Uznach eine Regionalstelle. Stellenleiterin ist die Rapperswilerin Nicola Siemon. Sie ist in der Region verwurzelt und kennt die Sorgen und Nöte der Menschen.

Das Ziel der Caritas St. Gallen-Appenzell ist es, näher bei den Menschen zu sein, um noch besser zu spüren, wo Unterstützung gebraucht wird. Das geht nur, wenn sie vor Ort und mit Menschen in direktem Kontakt ist. Uznach ist die dritte Regionalstelle der Caritas St. Gallen-Appenzell: Eine gibts in St. Gallen, die zweite wurde vor einem Jahr in Sargans eröffnet. Die Uzner Stellenleiterin Nicola Siemon freut sich auf ihre neue Aufgabe. «Ich bin mit dieser Region verbunden, und die Bedürfnisse der Menschen hier sind mir ein Anliegen», sagt sie. Die 47-Jährige wohnt seit 1991 im Linthgebiet, arbeitete damals sieben Jahre als Sozialarbeiterin bei der Sozialpsychiatrischen Beratungsstelle in Uznach und danach auf dem Sozialamt in Richterswil. Sie war im Strafvollzug und als Jugendbeauftragte und bis zu ihrem Wechsel zur Caritas bei den Sozialen Diensten der Stadt Zürich tätig.

### Kostenlose Beratungen

Caritas St. Gallen-Appenzell ist das katholische Hilfswerk des Bistums St. Gallen. Es engagiert sich für Armutsbetro-

fene und Ausgegrenzte, fördert und unterstützt die Zusammenarbeit in Seelsorgeeinheiten und Pfarreien. Nicola Siemon wird sich zusammen mit einem Praktikanten in einem ersten Schritt vor allem der Schulden- und kirchlichen Sozialberatung widmen. Geplant ist auch, Projekte und Bildungsangebote mit der Bevölkerung, den Pfarreien und Gemeinden zu lancieren. Nicola Siemon ist vielseitig interessiert. Vielseitigkeit hat sie Anfang der 90er-Jahre bei der Uzner Theatergruppe Aeder bewiesen. Sie hat sich auch in verschiedenen Gremien ehrenamtlich engagiert. Den «kirchlichen Rucksack» hat sie sich unter anderem in der Spürgruppe der Firmung ab 18, im Seelsorgeaum Rapperswil-Jona oder bis Ende 2011 als Mitglied des Dekanatsrats Uznach gefüllt. (e)



Nicola Siemon. Bild: zvg

## Walter Kälin Holzbau AG feiert 20-jähriges Bestehen

**RAPPERSWIL-JONA.** Die Walter Kälin Holzbau AG feiert ihr 20-Jahr-Jubiläum. Während des ganzen Jahres sind verschiedene Anlässe geplant.

Das auf die Bereiche Haus-/Systembau, Umbau, Sanierung, Solaranlagen, Zimmer- und Schreinerarbeiten spezialisierte Unternehmen blickt auf einige wichtige Meilensteine zurück. Dazu gehören die erfolgreiche Einführung des Holzsystembaus im Jahr 1996 oder das im Jahr 2005 realisierte erste Minerergie-P-Haus im Kanton Zürich. Anlässlich des Jubiläums finden dieses Jahr diverse Aktivitäten statt.

Im Jahr 1992 übernahm Walter Kälin die alteingesessene Firma Stalder Holzbau und gründete die Walter Kälin Holzbau mit Sitz in Rapperswil. Sechs Jahre später wurde die Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Objekte, die von der Walter Kälin Holzbau AG realisiert wurden, weisen eine herausragende Bauqualität auf und erfüllen die Kriterien zeitgenössischer Architektur und ausgewiesener Zimmermannskunst. Individualität spielt dabei dank der Unabhängigkeit des Unternehmens eine grosse Rolle. Die Mitgliedschaft in diversen Verbänden und Institutionen wie dem Qualitätslabel Minerergie, dem VGQ (Schweizerischer Verband für geprüfte Qualitätshäuser) oder der

Lignum, der Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft, festigen den Qualitätsanspruch des Unternehmens.

### Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr werden diverse Veranstaltungen für Kunden und Interessenten durchgeführt, beispielsweise die Besichtigung des Projekts «Anbau in Scheune»: Es zeigt auf, wie brachliegende landwirtschaftliche Gebäude kostengünstig und ressourcenschonend neu genutzt werden. Im Herbst steht zudem ein Informationsanlass zum Thema «Solarenergie» auf dem Programm, und auch ein grosses Fest für die Mitarbeiter ist geplant. (zsz)



Walter Kälin schaut auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Bild: zvg

### Rad- und Gehweg verzögert sich

**WEESEN.** An der Bürgerversammlung vom 3. April hat die Bürgerschaft einem kombinierten Rad- und Gehweg entlang der See- und Linthpromenade mehrheitlich zugestimmt. Seit März wurden sieben Planungsbüros für die Abgabe einer Offerte angeschrieben. Doch sind diese Büros anderweitig ausgelastet. Die Ausarbeitung des Vorprojekts verzögert sich deshalb. (e)

## IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 055 220 42 42. Fax: 055 220 42 43. E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.

### Redaktionsleitung

Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor, Leiter Regionalredaktion), Martin Steinegger (stv. Chefredaktor), Peter Hasler (Sportchef).

### Druck

Tamedia AG, Druckzentrum, Zürich.

### Aboservice

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. E-Mail: abo@zsz.ch. Preis: Fr. 358.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 182.– pro Jahr.

### Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66. Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern, Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.